

KICKERIKI heute:

mit aktuellen Berichten über die Jahreshauptversammlung der TFG, über die Tabellensituation, über das erste Bundesligaspiel der Saison und natürlich mit

"RUDIS INFO" mit einem illustrierten Bericht vom Sensationsprozeß vorm Amtsgericht im Tipp-Kick-Dorf "Nirgendwo" !

TFG mit neuem Vorstand

Das war sicherlich das wichtigste Ergebnis der TFG-Jahreshauptversammlung 1978: Anstelle eines Vorsitzenden wird künftig ein fünfköpfiger Vorstand den Club regieren. Der Vorstand besteht aus Uwe Ritter, Michael Stuhr, Lothar Oehlmann und den Gebr. Fink.

Mit 26 Anwesenden war die JHV recht gut besucht. Nach den Berichten des bisherigen Vorsitzenden Rudi Fink und des Schatzmeisters Michael Fink ergab sich, daß das Jubiläumsjahr der TFG eines der erfolgreichsten Jahre des Clubs war, daß die aufwendige Jubiläumsfeier jedoch auch die Kasse leer gefegt hatte. Die Versammlung beschloß anschließend eine Neuordnung des Pokalspielbetriebes. Der unansehnlich gewordene Mauritiuspokal wird zum letztenmal ausgespielt. Bei dieser Ausspielung erhalten Gegner aus einer niedrigeren Liga pro Ligendifferenz drei Tore Vorsprung. Anstelle des Mauritiuspokals tritt in Zukunft der "St. Michaelis-Pokal". Der "Hildesia-Pokal" bleibt auch weiterhin im bisherigen Austragungsmodus als Jahrespokal bestehen. Neu sind der "Kickeriki-Pokal" und der "Doppel-Pokal". Beide werden halbjährlich im Gruppenmodus ausgetragen.

Der Abend verging mit Routineangelegenheiten, wie Festlegung der Mannschaften für den DTFV-Spielbetrieb, Planung der Südtournee und der Fahrt zur Deutschen Meisterschaft nach Berlin. Gemessen an diesem Abend müßte 1979 ein Jahr werden, in dem Mitarbeit und Unternehmungslust der TFG-Mitglieder vorbildlich sind. Aber den Eindruck hatte man ja auch in früheren Jahren schon.

Unser neues
Nachwuchs-
Talent

Grosse Flugblattaktion

An einem kühlen Samstagmorgentrafen sich in der Frühe 9 Mitglieder bei Minnichs zu einem gemeinsamen Großfrühstück. Es schmeckte allen sehr gut und als man genug Kräfte gesammelt hatte, zog man mit freudigen Gesichtern los (Anm. Rudi: Das lag sicher am Rum). Das erste Stadtviertel war Drispengstedt, wo besonders Detlef Seemke zuschlug. Nachdem man es durchkämmt hatte, ging es weiter ins Stadtfeld, nach Ochtersum und zum Trockenen Kamp, wo man in den Hochhäusern viele Flugblätter unterbringen konnte. Zum Schluß führen wir noch ins Bockfeld. Dort kam es zu Wettläufen der Beteiligten, weil jeder seine Flugblätter am schnellsten verteilen wollte. Trotz großer Kälte und einigen Anstrengungen hat es allen Spaß gemacht. Der erwünschte Erfolg blieb allerdings noch aus.

Michael Stuhr



Neuling Uwe Kasten überraschte bisher mit einem positiven Punktkonto. Ein neues Talent?

1. L I G A

1. Uwe Ritter	26:6
2. Michael Minnich	26:6
3. Andreas Hennings	23:5
4. Hans-Joachim Holze	21:13
5. Michael Fink	20:12
6. Norbert Fricke	13:9
7. Franz Wedekin	12:12
8. Dieter Mönning	12:22
9. Rudi Fink	9:21
10. Manfred Hübner	7:25
11. Michael Arnold	6:24
12. Peter Plath	3:23

2. L I G A

1. Klaus Netzel	24:6
2. Markus Holze	24:10
3. Michael Szyszka	20:8
4. Berndt Kandora	19:9
5. Markus Engelke	14:10
6. Manfred Conrad	13:9
7. Manfred Drung	13:17
8. Lothar Oehlmann	10:10
9. Michael Stuhr	10:16
10. Uwe Lührig	10:12
11. Ralf Schrader	7:17
12. Mathias Ulbricht	5:21
13. Andreas Koppe	3:27

3. L I G A

1. Frank Gottschalk	17:7
2. Thomas Hübner	16:0
3. Frank Waga	15:5
4. Uwe Kasten	13:11
5. Kai Lührig	9:11
6. Detlef Seemke	9:11
7. Andreas Brandes	8:6
8. Uwe Nowark	7:7
9. Hans-Joachim Majek	7:21
10. Martin Schrader	7:21
11. Frank Koppe	6:14

Die erste Serie des neuen Jahres bringt eigentlich nichts Neues. Zu bestaunen ist lediglich die miserable Form von Dieter Mönning und Rudi Fink. Um den Serienmeister gibt es einen harten Dreikampf zwischen Ritter, Minnich und Hennings. Erfreulich, daß Michael Minnich nach längerer Pause wieder zur absoluten Spitze zählt. Die drei Aufsteiger haben schon ihre Stammplätze eingenommen. So etwas können sie vielleicht noch auf Rudi hoffen. In der 2. Liga beherrscht der "Alte"



(Klaus Netzel) seine Gegner meist souverän. Es bleibt wirklich ein Rätsel, warum ihm der Durchbruch in der 1. Liga nie gelingt. Michael Szyszka muß erkennen, daß es selbst in der 2. Liga nicht zum absoluten Spitzenspieler reicht und die Bundesliga noch ein Stückchen entfernt ist. Nach starkem Beginn hat Markus Holze etwas nachgelassen. Aufsteiger Manfred Conrad ist die große Überraschung. Er und Markus Engelke halten noch am ehesten Kontakt zur Spitze. Nach gutem Start gab es für Absteiger Uwe Lührig einen ganz schwachen Spielabend, der ihn weit zurückwarf. Wie schwer es in der 2. Liga geworden ist, zeigen auch die etwas enttäuschenden Plazierungen von Oehlmann und Stuhr. Ein Kompliment verdiente sich Manfred Drung. Nach längerer Pause hatte er große Schwierigkeiten und lag an vorletzter Stelle. An den letzten beiden Abenden holte er dann schon ein positives Ergebnis und braucht sich um den Klassenerhalt wohl doch keine Sorgen zu machen. Um "Matze" Ulbricht sieht es dagegen ziemlich schlecht aus. Trotz guter Leistungen wird vermutlich auch Ralf Schrader wieder absteigen müssen.

Für Andreas Koppe kam der Aufstieg zu früh. Immerhin gelang am letzten Freitag der erste Sieg.

So kann es nicht weitergehen!

In der 3. Liga gibt es einen Spielbetrieb auf Sparflamme. Seit die Aktiven dort ihre Spiele selbst ansetzen müssen geht nichts mehr. Außerdem sind von den 11 Spielern am Spielabend grundsätzlich nur 7 oder 8 anwesend. Außerdem scheint man die Spiele der jeweils anderen Liga im Nebenraum interessanter zu finden. Der Vorstand wird sich in Kürze darüber unterhalten, ob man für die 3. Liga nicht ein generelles Aufstiegsverbot erläßt, bis sich die Verhältnisse gebessert haben. Lediglich Neuling Kasten und Detlef Seemke scheinen zu wissen, daß der Spielabend bis 10 Uhr dauert.



An den IIG-Spielabenden stehen die Ligaschreiber im Brennpunkt des hektischen Geschehens. Hier Dieter Mönning vor der Ansetzliste.

Zum Auftakt Zielen geübt

Der Beginn war nicht berauschend. Wie schon beim Pokalfinale in Bremen waren ausgerechnet Uwe Ritter und Michael Fink die schwachen Punkte der Mannschaft. Fricke und Mönning zeigten sich dagegen gut aufgelegt. Bester Mann des Abends war wohl Senior Percy Holze. Rudi Fink wirkte völlig ausgebrannt. Seine Abwehr zeigte keinerlei Reflexe. Seiner schwachen Vorstellung verdankte TFG I schließlich den Sieg.

Aber auch im Regionalligaspiel TFG II gegen TFG III vermochten nicht alle zu überzeugen. Nach schwachen Leistungen an den vorangegangenen Punktspielabenden waren ausgerechnet Peter Plath und Michael Stuhr die besten Leute der Begegnung. Bei Gerd Raulfs wirkte sich die derzeitige Spielpause negativ aus. Man weiß tatsächlich nicht, welchen Rang diese beiden Mannschaften in der diesjährigen Nordliga einnehmen werden. Ein Platz in der oberen Hälfte darf für TFG II schon als Erfolg verbucht werden. Mit T.Hübner, M.Szyszka (wechselte nach Hannover), B.Kandora und U.Lührig steht schließlich die komplette zweite Mannschaft des Vorjahres nicht mehr zur Verfügung, so daß der Club mit 2 echten Nachwuchsmannschaften an den Start geht.



Ralf beurteilt die Chancen der Senioren recht skeptisch.

Die obere Hälfte darf für TFG II schon als Erfolg verbucht werden. Mit T.Hübner, M.Szyszka (wechselte nach Hannover), B.Kandora und U.Lührig steht schließlich die komplette zweite Mannschaft des Vorjahres nicht mehr zur Verfügung, so daß der Club mit 2 echten Nachwuchsmannschaften an den Start geht.

DTFV - POKAL Finale

Das hatten wir uns anders vorgestellt. Mit 14:18 ging das Pokalfinale gegen die Kombination St.Pauli/Celle verloren. Nur wenige Wochen zuvor war die gleiche Mannschaft mit 24:8 geschlagen worden. Fricke 5:3, U.Szyszka 4:4, M.Fink 3:5 und Ritter 2:6 - das reichte mal wieder nicht. Schon im Vorjahr gab es im Finale eine Niederlage 15:17 gegen die Spvgg.Halbau. Mal abwarten, was uns das Jahr 1979 bringt?

Chancen 79

Brachte die Niederlage im Pokalfinale die Trendwende? 1978 wurde die TFG unangefochten Deutscher Meister. In diesem Jahr wird das ungleich schwerer werden. Nicht nur von St.Pauli/Celle droht Gefahr. Der BTV verstärkte sich mit Wolfgang Kołski (bisher Halbau), die SSG Stuttgart ersetzte den erfolglosen Garstka durch Peter Guttmann (früher PTV Berlin). Die TFG dagegen verzettelt sich. Mit Percy Holze spielt der überregional ~~phankka~~ vielleicht beste Spieler im Seniorenteam. Uwe Szyszka kommt neu ins Meisterteam und dürfte sich im Verlauf des Jahres sicher als Verstärkung erweisen. Doch nach Uwe kommt zunächst einmal nichts. Wir können nur hoffen, daß sich aus unseren beiden jungen Regionalligateams neue Kräfte entwickeln.



Rückte ins Bundesligateam auf: Uwe Szyszka

Bundesliga: TFG I - TFG Sen. 19:13 89:70

	Wedekin	R.fink	H.J.Holze	Stiehler	Punkte	Tore
Mönning	11:5	8:5	2:6	10:7	6:2	31:23
Ritter	2:4	10:4	2:4	6:4	4:4	20:16
Fricke	6:4	7:4	4:4	6:3	7:1	23:15
M.Fink	2:3	8:4	3:4	2:5	2:6	15:16
Punkte	4:4	0:8	7:1	2:6		
Tore	16:21	17:33	18:11	19:24		

Regionalliga: TFG II - TFG III 20:12 97:70

	Plath	M.Hübner	M.Engelke	M.Holze	Punkte	Tore
Stuhr	6:6	6:4	6:3	4:3	7:1	22:16
Oehlmann	2:5	3:3	5:2	2:8	3:5	12:18
G.Raulfs	2:7	3:4	5:10	2:10	0:8	12:31
Arnold	4:6	2:6	14:7	4:13	2:6	24:32
Punkte	7:1	5:3	2:6	6:2		
Tore	24:14	17:14	22:30	34:12		

Außenseiter - Pokalturnier

Das Turnier war mit 35 Spielern, darunter zahlreiche Vereinslose, recht gut besetzt. Schade, daß wegen des schlechten Wetters mit Ausnahme der Hannoveraner keine Clubs von außerhalb kamen. So durften auch Spieler aus der Regionalliga spielen und es war doch kein echtes "Außenseiterturnier" mehr. Die echten Außenseiter flogen fast alle schon in der Vorrunde heraus. Sie spielten noch in einem B-Turnier weiter. Für die TFGer gab es keine großen Probleme. In der zweiten Runde schieden Leute wie Stuhr, Prof.Majek, Arnold und A.Koppe allerdings aus. In der Endrunde wurden M.Hübner und M.Holze Gruppensieger - man kann beide wohl kaum als Außenseiter bezeichnen. Holze gewann relativ klar mit 6:3 und ist damit bester "Außenseiter". Bravo! Im B-Turnier siegte mit Gottschalk ein schwächerer TFGer 8:4 gegen Echterhölter, dem besten Außenseiter aus Hannover. Echte Außenseiter aber waren auf Platz 3 TFGer Conrad und auf Platz 4 der vereinslose Möhle. Doch der Schein trügt. Auch er früher schon in der TFG. Traurige Bilanz: Es gibt keine Talente mehr in Hildesheim.

A-Turnier

1+2 M.Holze	- M.Hübner	6:3
3+4 Conrad	- U.Möhle	5:0
5+6 Oehlmann	- Waga	9:8
7+8 M.Schrader	- R.Schrader	2:1

B-Turnier

1+2 Gottschalk	- Echterbehälter	8:4
3+4 Janke	- Sass	7:5

Lothar Oehlmann

DTFV-Sitzung in Köln

Am Samstag, den 27.1.79, fand in Köln die DTFV-Sitzung 1979 statt. 17 Vereine aus allen Teilen der BRD hatten Vertreter entsandt. Für die TFG nahmen Michael Fink, Dieter Mönnig und Berndt Kandora an der Sitzung teil. Das alte Präsidium wurde einstimmig wiedergewählt und noch um H.Härtler aus Düsseldorf erweitert, der die Öffentlichkeitsarbeit wahrnimmt. Es kam zu einer Aufteilung der Regionalligen. In Zukunft gibt es eine Regionalliga in Berlin, zwei im Norden und Westen und vier im Süden. Ab 1980 ist eine zweite Bundesliga geplant. Dem größten Umfang nahm der Punkt Regelfragen ein. Ab sofort kann wechselweise pro Spiel mit 4 Kickern gespielt werden. Dieser Antrag, der von mehreren Clubs gestellt wurde, ging mit nur einer Stimme Mehrheit durch. Das zeigt, wie unterschiedlich die Meinungen zu diesem Thema sind. Die TFG hat immer den Standpunkt vertreten, daß mehrere verschiedenartige Spieler das Tipp-Kick-Spiel wesentlich reizvoller machen. Neu ist die Interpretation der Abwehrregel. Elfmeter gibt es nur noch, wenn ein im Strafraum stehender Abwehrspieler auch angeschossen wird. Hier wird eine Regel (nicht im Strafraum decken) praktisch außer Kraft gesetzt, da keine Bestrafung möglich ist. Ein wichtiger Punkt war das Zeitspiel. Man entschied sich für das Vorgehen im Handball. Spielt ein Spieler offensichtlich auf Zeit, so hat der Schiedsrichter das Recht, dem Gegner einen Freistoß zu geben. Dieser wird von dem Punkt ausgeführt, an dem der Ball zuletzt im Spiel war. Im allgemeinen muß gesagt werden, daß die Sitzung oft durch unnötige Diskussionen aufgehalten wurde, sonst hätte man nicht so lange ausharren müssen. Das Dreierpräsidium des DTFV hat in den beiden letzten Jahren gute Arbeit geleistet. Was an neuen Vereinen aufgetaucht ist, ist kaum zu glauben. So gibt es im Westen nun bereits zwei Regionalligen, obwohl vor zwei Jahren noch nichts vorhanden war. Wir hoffen, daß es so weiter geht. Dabei dem neuen Viererpräsidium viel Erfolg!

Michael Fink

Was man so hört

- Nach der Aufteilung der Regionalliga Nord spielen die beiden TFG-Mannschaften in einer Staffel mit 10 Mannschaften. Unsere Gegner heißen: Medo Hannover I und II, SK Schangel Schöppenstedt I und II, TFC Dynamo Pohle I und II, SG Hellwinkel Wolfsburg und Fortuna Helmstedt.

- Michael Szyszka wechselte von der TFG ins Regionalligatteam von Medo Hannover, nachdem ihm keine Zusage auf einen Platz in der Bundesligamannschaft gemacht werden konnte. Ein Blick auf Michaels Tabellenplatz zeigt, wie absurd seine Forderung war. In Hannover wurde er allerdings jetzt Serienmeister.

- Am 4. März fahren TFG II und TFG III in Richtung Kassel, um dem Club Arminia Warburg einen ersten Besuch abzustatten. Auch die Clubs in Dudinghausen, Oldenburg, Schöningen, Burgwedel, Hermannsburg und Norden würden wir im Laufe des Jahres ganz gern einmal besuchen.